

Fragmenta Augiensia - Tabelle zur Vergabe der alten Signaturen

Grundlage: Handschriftliche Notizen von A. Holder, K 3195 (Grundlage des späteren Katalogs) sowie die alten Einbände der Reichenauer Fragmente

Orange Schrift: kein Signaturwechsel auf Einband.

Hellgrün: Signaturwechsel nur durch Einband bekannt.

Heutige Signatur (bei Holder meistens rot eingetragen)	Zwischenstufe (bei Holder blau)	Alte Signatur (Bleistift)	Bemerkungen	Nummer auf hinterem Einbanddeckel (Funktion unbekannt)
(1)	1	2	(1): Heutige Signatur mit blau eingetragen	—
(2)	2	1		—
3				—
(4)	4	3		N° 76
5			Einband bekannt, Verlust	
(6)	6	5		449
(7)	7	6		—
(8)	8	4		789
9				N° 77
10				N° 78
11				—
12			Einband bekannt, Verlust	
(13)	13	7	Einband bekannt, Verlust	
(14)	14	8		—
(15)	15	9		—
16				—
17				—
18				—
19		49		808
(20)	20	62	Einband bekannt, Verlust	
21		53	Signaturwechsel nur auf altem Einband vermerkt	505
(22)	22	53	Einband bekannt, Verlust	
(23)	23,1	52	Beschreibung Holder: 1 Bl., abg. aus Cod. Aug.152, 265x189 -> heute 1.f. Fr. 23, auf altem Einband als 23,1 geführt.	—
(23)		100	1 Bl., abg. aus Cod. Aug.152, 265x201 -> 2. f. Fr. 23, extra Einband: 23,3	624
(24)	24	86		1283
(25)	25	90	Blau umrahmt, Bleistift: s. fr. 147 ?	1297
26				N° 79
27		134	Signaturwechsel nur auf altem Einband vermerkt	625
(28)	28	46		932
(29)	29	44		926
(30)	30	43		931
(31)	31	47		869

32				935
33	34	45		836
34	32	42	Einband bekannt, Verlust	
35	43	34		—
36		37		—
37		41		—
38		40		934
39	35	48		807
40		36		604
41		92		856
42				N° 80
43				N° 81
44				N° 82
45				N° 83
46a			Signatur auf Einband, ohne weitere Vermerke	943
46	37 (b laut Einband) (37)	22	Beschreibung Holder: 1 Bl., abg. aus Cod. Aug. 138, Anf.: et tu abacuc, Schluss: teste idoneum, Maße: 204x130, -> heute f. 4	942
46	37	23	Maße: 211x158, 3 Bl, -> im Katalog beschrieben	
46	37	23	210x156, 3 Bl., f.1 aus Cod. Aug. 138, f. 2,3 aus 139, Breviarium (Proprium SS, 13. Dez., s. Lucia). Eventuell Messfehler?	
47	38	20		870
48	39	21	Einband bekannt, Verlust	
49				N° 84
50				—
51			Einband bekannt, Verlust	
52	36	57		605
53	40	24		917
54				N° 85
55				N° 86
56				N° 87
57				940
58	41	26		854
59		33	2 Einbände	835/877
60		35	Einband bekannt, Verlust	
61				—
62				98
63				99
64				100
65				101
66				97
67				193
68				104
69				105
70				—
71		25	Notiz bei Holder: rote 61, durchgestrichen,	806

			Kommentar: nicht zu fr. 136, im Einband 61 in Klammern vermerkt.	
72			Einband bekannt, Verlust	
73				—
74			Einband bekannt, Verlust	
75		38	blau durchgestrichen	—
76		39		—
77				112
78			Einband bekannt, Verlust	
79		29		451
80		27	korrigiert, vorher 81	
81				N° 95
82		28		—
83		96		1298
84		32	Notizen Holder: 1 Bl., 31 Zeilen, s. XI, 282x215, aus Homiliar, cuq mandavit – lec. sci	—
84		32	Notizen Holder: 1 bl., 31 zeilen, XI. , 281x209, Lectionarium: f ^r cuq mandavii – f ^r : lectio sci evangelii	
85		31		790
86				113
87				114
88		57		937
89		82		—
90		56		788
91		54		744
92		55		—
93		50		603
94				115
95		17	Alte Signatur blau und rot durchgestrichen	450
96		19		938
97		18		941
98		30	Einband bekannt, Verlust	
99		10		—
100				62
101		16		484
102				63
103		11		939
104				64
105		12		691
106		13	Zusätzl. Eintrag: 13 u. 168	744
107		15		—
108				742
109		72		—
110		73		D (Stempel)
111		74	Rot: 110 mit Fragezeichen	D (Stempel)
112=99a		87		1284
113				116

114		67		769
115		84		768
116		83		658
117				117
118				118
119			Einband bekannt, Verlust	
120		97	Notiz im Einband: 119 in Klammern	—
121		68	Notiz im Einband (durchgestrichen): 120; weitere Notiz: 7 ^{IV} mit Spiegel	—
122		81		657
123		77		—
124		99		448
125				120
126				121
127		88	Notiz Holder, rot durchgestrichen: 116 mit Fragezeichen	779
128				122
129				123
130				124
131				125
132				126
133		69		1265
134			Einband bekannt, Verlust	
135			Einband bekannt, Verlust	
136		70		792
137		75		—
138		76		—
139		79	Einband bekannt, Verlust	
140				—
141				—
142		14		—
143			Einband bekannt, Verlust	
144				—
145		69		452
146		61	Notiz Holder: 2 bl.; 237x154, abg. aus cod. aug. 181, canones conciliorum	
146		61	2 bl., 239x155, abg. aus Cod. Aug. 181, canones conciliorum	
[164.198.200]			Nur Einband!	—
147		60	Einband bekannt, Verlust	
148			Einband bekannt, Verlust	
149				N° 90
150				N° 91
151				N° 92
152				N° 93
153		78		878
154		98		1266
155		91		835

156				—
157			2 Einbände	1286/--
158		85		—
159		59	2 Einbände	857/--
160		105		2292 – 90
161		106		2291 – 70
162		71		582
163				—
164				—
165				—
166		64		—
167		80		692
168		95		1291
169		58	Einband bekannt, Verlust	
170		66		787
171			Einband bekannt, Verlust	
172				—
173		65		769
174			Einband bekannt, Verlust	
175		89		—
176			Einband bekannt, Verlust	
177		94		1280
178		93	Notiz Holder, rot durchgestrichen, mit Bleistift: dazu 189.	1287
179				—
180			Einband bekannt, Verlust	
181			Einband bekannt, Verlust	
182			Einband bekannt, Verlust	
183			Einband bekannt, Verlust	
184				859
185			Einband bekannt, Verlust	
186				—
187				—
188				—
189			Einband bekannt, Verlust	
190			Einband bekannt, Verlust	
191			Einband bekannt, Verlust	
192			Einband bekannt, Verlust	
193			Einband bekannt, Verlust	
194			Einband bekannt, Verlust	
195				—
196				—
197				—
198			Einband bekannt, Verlust	
199				—
200			Einband bekannt, Verlust	
201				—
202				—

203				—
204				13712
205				—
206				—
207				—
208			Einband bekannt, Verlust	
209				—
210			Einband bekannt, Verlust	
211				—
212				—

Bemerkungen: Die Signaturenvergabe muss in mindestens drei Stufen vor sich gegangen sein. Zunächst wurden die Fragmente wohl nur beschrieben, dann erste (in Holders handschriftlicher Beschreibung mit Bleistift eingetragene) Signaturen vergeben, die Notizen wurden in dieser Reihenfolge gebunden. Manche dieser ersten Signaturen wurden auch schon mehrfach vergeben, wie fr. 23, 46 und 61. Hier unterscheiden sich die Einträge vor allem in den Maßen der Fragmente. Holders Beschreibung umfasst 100 Einträge, also nur etwas mehr als die Hälfte aller Beschreibungen. Hier muss wohl ein Verlust erfolgt sein, auf manchen Einbänden finden sich auch Signaturenwechsel, zu denen keine handschriftliche Beschreibung von Holder vorliegt (in der Tabelle hellgrün markiert).

Eine erste Korrektur einiger der vergebenen Signaturen erfolgte in Holders Beschreibung mit einem blauen Stift, von ihnen sind manche noch heute gültig. Hier wurden schon einige vorher getrennt geführte Fragmente als einander zugehörig erkannt, oft ist die Umbenennung jedoch nicht nachvollziehbar.

Eine dritte Bearbeitungsstufe erfolgte dann mit rotem Stift, es sind die heute gültigen Signaturen.

Zwischen Stufe I und Stufe III muss mit der Fertigung der Einbände angefangen worden sein, da nicht in allen Einbänden ein Signaturwechsel vermerkt ist (in der Tabelle rot eingetragen).

Die in der letzten Spalte der Tabelle vermerkte Nummer steht auf dem hinteren Einbanddeckel, über ihre Funktion ist bisher nichts weiter bekannt. Teilweise scheint sie laufend vergeben worden zu sein, jedoch mit Störungen, teilweise erscheint die Vergabe völlig willkürlich. Nicht jeder Einband trägt eine solche Nummer.